

Stationäre Einrichtung für misshandelte Kinder nun auch in Hannover

Im Januar 2009 wird das erste Diagnostik- und Therapiezentrum für missbrauchte und misshandelte Kinder in Niedersachsen seinen Betrieb aufnehmen. Unter dem Namen „Kind in Diagnostik (KiD)“ orientiert sich die Einrichtung an den Erfahrungen, die wir in unserem Haus gemacht haben. Ende 2005 lernte Johanne Stengel von der Childwatch Foundation den Geschäftsführer von Kind in Düsseldorf, Claus Gollmann, und unser Haus kennen. Beeindruckt von dem Engagement und den Erfahrungen, die wir in Düsseldorf gemacht haben, nahm sie sich vor, auch in Hannover ein stationäres Diagnostikangebot für Kinder zu etablieren. Innerhalb von gut zwei Jahren

gelingt es ihr, eine Anschubfinanzierung in Höhe von rund 250.000 Euro zu beschaffen und gründete zusammen mit der Bethel-Stiftung, in deren Trägerschaft sich die Einrichtung befindet, das erste stationäre Diagnostikzentrum in Hannover.

Unter der Schirmherrschaft von Herrn Thomas Mang, Präsident des Sparkassenverbandes Niedersachsen, wurde ein ehemaliges Gemeindehaus den Bedürfnissen entsprechend umgebaut und im September 2008 offiziell eröffnet. Natürlich freuen wir uns über diese Entwicklung und hoffen, dass andere Städte den Mut finden, solche oder ähnliche Zentren zu etablieren und den betroffenen Kindern ange-

messene Hilfe zukommen zu lassen. Von unserer Seite aus werden wir, soweit es unsere Möglichkeiten zulassen, die Mitarbeiter in Hannover an unserer Erfahrung teilhaben lassen und wünschen von hier aus einen guten Start.

Erfreulich ist auch die Medienpräsenz von KiD, bzw. von Mitarbeitern des KiD im vergangenen Jahr. So wurde nicht nur der Film „Spuren der Angst“ von Uli Veith (2006) auf 3Sat wiederholt, sondern wir waren auch beteiligt an diversen WDR-Beiträgen (Aktuelle Stunde, Westpol und Frau TV) sowie an Beiträgen im ZDF (Menschen, das Magazin), NTV und NRW-TV (Horn Live). Dies führt dazu, dass wir überregional eine immer größere Präsenz bekommen

und unser Fachwissen und unsere Erfahrung immer häufiger angefragt werden.



Bedanken wollen wir uns an dieser Stelle für die vielfältigen Spendenaktionen, die wir in unserem Journal gar nicht alle berücksichtigen können. Daher möchten wir allen danken, die uns mit ihrem großen und kleinen Engagement in der Arbeit mit den Kindern und deren Familien unterstützen, die wir sonst in diesem Umfang nicht leisten könnten.

Claus Gollmann



Fit für KiD



Am 12.09.2008 war es nach langer Vorbereitung endlich so weit: Knapp 800 Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen des Marie-Curie-Gymnasiums in Düsseldorf Gerresheim machten sich bereit, um die vor ihnen liegende Strecke von 10 Kilometern zu laufen. Am Morgen des

Charity Walks hatten wir noch die ersten drei Stunden Unterricht, die uns allen wie eine Ewigkeit vorkamen, da wir alle darauf brannten, endlich loslaufen zu dürfen, weil uns das Projekt sehr am Herzen lag.

Als wir am Morgen in die Schule kamen, hatten wir noch die Hoffnung

und die Zuversicht, dass das Wetter sich halten würde, doch pünktlich zu Beginn des Laufes um 11.00 Uhr fing es an, wie aus Eimern zu schütten. Die Klassen versammelten sich auf dem Schulhof, um dann durch den Grafenberger- und Aaperwald zu laufen. Einige Schülerinnen und Schüler waren sogar so motiviert, dass sie sich entschlossen hatten, die gesamte Strecke zu joggen. Einige hatten sich für den Lauf auch T-Shirts angefertigt, mit einem Motto, unter dem sie für das KiD liefen.

Obwohl die Strecke durch den Regen sehr matschig geworden war und alle Läufer klitschenass wurden, waren alle mit voller Begeisterung, Schweiß und Herzblut dabei, denn wir alle hatten uns gemeinsam für dieses Projekt entschieden.

Uns war es vor allem sehr wichtig gewesen, dass unser Geld nicht irgendwo landet, wo wir nicht sicher

sein können, ob es überhaupt jemals bei den Kindern ankommt. Wir wollten für eine Einrichtung in Düsseldorf spenden, wo wir uns selbst vergewissern konnten, was mit unserem erlaufenen Geld passiert. Als wir KiD dann im Internet fanden, überzeugte uns das Konzept schnell, so dass wir Schülerinnen und Schüler die Sache sehr ernst nahmen.

Die Läufer suchten sich zahlreiche Sponsoren, die Stufe 12 plante und half bei der Umsetzung und auch die Lehrer und Eltern standen uns tatkräftig zur Seite, so dass der Charity Walk 2008 ein großer Erfolg wurde und wir am Ende des Tages auf einen ungefähren Spendenbetrag von 20.000 Euro kamen. Davon werden 2/3 dem KiD zu Gute kommen.

Anne Meier,

Schülerin Marie-Curie-Gymnasium

KiD bedankt sich bei dem gesamten Marie-Curie-Gymnasium für den Einsatz. Ein besonderer Dank gilt Anne Meier für die hervorragende Kooperation und Organisation dieser Veranstaltung.

Kunstwochen für traumatisierte Kinder

Was sind Kunstwochen für traumatisierte Kinder?

Kunst bietet Menschen neue bzw. andere Zugänge zum Leben, zu sich und zu anderen. Oft stehen wir Kunst mit großer Ehrfurcht und viel Abstand gegenüber. Alle Menschen und besonders traumatisierte Kinder und Jugendliche können jedoch durch bildende Kunst, Schauspiel, Musik, Malerei und Photographie lernen, sich auf andere, „ungewöhnliche“ Weise auszudrücken und sich auf diesem Weg vielleicht ein wenig aus gewohntem Alltag zu befreien.

"Innocence in Danger International" führt seit 2004 solche Wochen für französische und mittlerweile auch amerikanische und deutsche Kinder durch. In der Schweiz wird den Kindern und ihren Vertrauenspersonen, begleitet und aufgefangen von Psychologen, die Möglichkeit geboten, in einer schönen Umgebung Abstand von ihrem Alltag zu gewinnen und sich auf eine künstlerische Ausdrucksweise einzulassen. Unter Anleitung renommierter Künstler verschiedenster Couleur können die Kinder und Jugendlichen schöpferisch tätig sein, Neues probieren und versuchen, wieder Vertrauen aufzubauen.

Seit letztem Jahr hat Innocence in Danger e.V. diese Idee für Deutschland aufgegriffen und im Oktober 2008 bereits zum zweiten Mal in Brandenburg durchgeführt.



Die schönen Räume des Schlosses in Hoppenrade, der große Park mit einem kleinen See oder die Scheune als Raum zum künstlerischen Gestalten laden ein, sich auf die Reise in eine andere Welt zu bewegen und verborgene, heilende Schätze zu entdecken. Mit Hilfe von Motorola, der Werbeagentur W.A.F sowie von SIXT konnte die Kunstwoche in diesem Jahr durchgeführt werden.

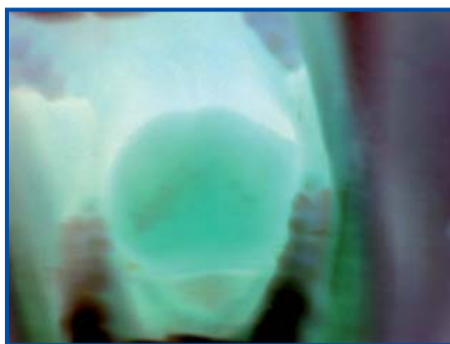
Kunstwoche 2008

Dieses Mal luden wir insgesamt 8 Kinder aus der Behandlungsgruppe KiDo und KiD (Stockum) und ihre Vertrauenspersonen (Mütter wie

Pädagoginnen) ein, sich mit uns auf diese künstlerische Abenteuerreise zu begeben. Die Auswahl der Kinder lag nahe, da Julia von Weiler, Psychologin und Geschäftsführerin von Innocence in Danger e.V., viele Jahre im KiD gearbeitet hat und der Einrichtung wie auch dem einmaligen Konzept immer noch sehr verbunden ist.



Die künstlerische Gestaltung übernahmen die Malerin Constanze Haas, sowie der Photograph Karl Anton Koenigs. Die Mädchen und Jungen, wie auch die begleitenden Eltern erhielten die Möglichkeit, Einblick in diverse Kunstrichtungen zu erhalten, sich auszuprobieren und sich so auf die ihnen eigene Weise in der jeweiligen Kunstform auszudrücken. In der Photographie wurden zunächst Photogramme erstellt, dann eine Camera Obscura gebaut, mit der auch photographiert wurde, es gab Selbstportraits und tausende von Bildern, die mit Photohandys „geschossen“ wurden.



Die Malerei bot andere Formen des Ausdrucks von gegenständlichem Malen bis hin zum abstrakten Abbild des Seins.

Neben den Künstlern wurde die Gruppe durch drei Fachkräfte und weitere freiwillige Helfer des Innocence in Danger Vorstandes begleitet. Idee war es, neben der künstlerischen Auseinandersetzung, Abstand zum Alltag zu gewinnen, Raum für Bewegung, Spaß und Spiel zu bieten, und so neue, heilungsfördernde Impulse zu setzen. Und dabei entstanden, manchmal scheinbar ganz nebenbei, wundervolle Kunstwerke.

Der Rückblick

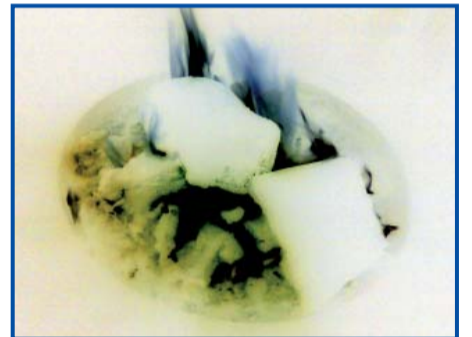
Diese Kunstwoche war ein wunderbares Erlebnis! Entspannung, Phantasie und gemeinsames Erleben standen im Vordergrund. Es war für uns alle eine große Freude zu sehen, wie sehr „unsere Gäste“ davon profitierten. Neben dem Kunstprogramm gab es Klettern, eine tolle Nachtwanderung, Grillen mit Lagerfeuer, einen Geschicklichkeitsparcours mit Luftgewehr, Spuckrohr- und Bogenschießen, ferngesteuerte Autos fahren, Federball, ... und zum Abschluss eine kleine Inszenierung des Lebens und Sterbens der Klara von Wülknitz, die im 19. Jahrhundert in Hoppenrade gelebt hatte. Und darüber hinaus gemütliche Spielabende vor den vielen Kaminen im Schloss!

Die großartige kulinarische (auch musikalische) Versorgung durch Hans, den Koch, die schöne Umgebung, die spannende Welt der Malerei und Photographie und die Herzlichkeit aller Beteiligten ließen eine schöne, gemeinschaftliche Atmosphäre entstehen. In dieser „kleinen Oase“ fern vom Alltag war es möglich, einander neu zu begegnen und den Blick auf das Miteinander zu richten. Mütter und Pädagoginnen konnten ihre Kinder einmal anders wahrnehmen und sich neu auf sie einlassen.

Natürlich gab es auch schwierige Momente, wie sie in jeder Gruppe und vor allem auch während des künstlerischen Schaffens entstehen können. Sie konnten allerdings immer aufgelöst werden, denn alle ließen sich auf unser wundervolles Abenteuer aus ganzem Herzen ein. Zurück im Alltag wurde deutlich, wie prägend dieses gemeinsame

Erleben war. Mit großer Freude denken alle Teilnehmenden zurück an diese Woche.

Der Wunsch, einander wieder zu sehen und an dieses Erlebnis erneut anzuknüpfen, ist riesengroß. So arbeiten wir derzeit an einer Ausstellung bzw. Benefizauktion der entstandenen Kunstwerke im nächsten Frühjahr, um aus dem Erlös auch im nächsten Jahr eine solche Woche stattfinden zu lassen.



Benefizauktion 2009:

Sollte jemand Interesse an einer Einladung zur Benefizauktion in Düsseldorf (voraussichtlich Anfang März 2009) haben, setzen Sie sich bitte mit dem Büro von Innocence in Danger e.V. in Verbindung!

Julia von Weiler
Diplom Psychologin / Geschäftsführerin
Innocence in Danger e.V.
Grolmanstrasse 59, 50825 Köln
Tel. 0221 58 98 786
Mail: iid-cologne@t-online.de
oder persönlich:
jvw@innocenceindanger.org



Familientherapie im Dialog



Seit zwei Jahren arbeite ich auf der, für drei Jahre geplanten Projektstelle „Familientherapie“ im KiD, finanziell unterstützt durch Aktion Mensch.

hier zum ersten Mal von ihrem erlittenen Unrecht, eigener erlittener Not und Gewalt, von der sie nie wollten, dass ihre Kinder sie einmal erfahren müssen.

Für viele Eltern ist es auch eine neue Erfahrung, dass sie für ihr eigenes erlittenes Unrecht Hilfe bekommen können. Die Eltern, die Hilfe annehmen können, getragen von dem Wunsch nach Einsicht und Veränderung, haben wir in das Projekt aufgenommen. „Projektfamilien“ sind solche, bei denen die Kinder, im Anschluss an die Diagnostik, durch die Behandlungsgruppe KiDo (unser Kooperationspartner in Hilden) pädagogische und therapeutische Hilfe bekommen und gleichzeitig eine intensive familientherapeutische Begleitung für die Eltern stattfindet. Geplant ist diese intensive Form der Zusammenarbeit mit den Eltern über einen Zeitraum von 18 Monaten.

Familientherapie im KiD heißt zunächst, die Eltern von Anfang an so einzubinden, dass das gesamte Team der Aufgabe der Diagnostik nachkommen kann. Im besten Fall erreiche ich die Mütter und Väter an der Stelle, wo auch sie verstehen wollen, was mit ihrem Kind los ist und was das Kind mit seinem auffälligen Verhalten sagen will. Oft genug sind Eltern verblüfft, dass wir sie nach ihrer eigenen Geschichte befragen. Manche Mütter berichten

Dann spätestens sollte klar sein, ob sich in der Familie soviel zum Positiven verändert hat, dass Kind und Eltern wieder zusammenleben können und

- die Eltern die Erziehungsaufgaben im Alltag bewältigen können
- die Eltern ihr Kind wahrnehmen, verstehen und angemessen auf es eingehen können
- die Eltern frühere Formen von Vernachlässigung und Gewalt aufgearbeitet haben
- die Eltern ihre Kinder in Zukunft schützen können, Eltern und Kinder gern und mit gegenseitigem Respekt wieder miteinander leben wollen und
- das Kind in seinem Verhalten die Eltern nicht permanent überfordert.

Neben der konkreten Arbeit mit den Familien gilt es, überprüfbare Kriterien zu erarbeiten, die uns mehr Entscheidungssicherheit geben

bei der Frage, ob Eltern und Kind wieder zusammenleben können oder ob wir, um weitere Kindeswohlgefährdung zu verhindern, letztlich doch eine Unterbringung des Kindes außerhalb der Familie empfehlen müssen.

Dies macht einen kontinuierlichen Dialog erforderlich zwischen Familientherapie und

- Eltern
- Kindern
- Team
- Kollegen des Jugendamtes
- und möglichen anderen Helfern.

Die Ergebnisse des dreijährigen Pilotprojektes sollen Ende 2009 innerhalb einer interessierten Fachöffentlichkeit vorgestellt und diskutiert werden. Ich freue mich auf diesen Dialog.

Regina Winkelströter
Familientherapeutin



Bei einer Sammelaktion im Rahmen des 25jährigen Jubiläums von **Bogie's Pflanzenwelt** in Meerbusch kamen 2500 Euro für unsere Einrichtung zusammen. Wir möchten allen Spendern recht herzlich für ihren Einsatz danken. Darüber hinaus unterstützt uns die Firma Bogie in diesem Jahr mit Weihnachtsbäumen für unsere Einrichtung.



„**Victorianer helfen e.V.**“ hilft mit 5.000 Euro. Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Victoria Versicherungsgesellschaften haben sich in dem Verein „Victorianer helfen e.V.“ zusammengeschlossen, um monatlich die Cent-Beträge ihrer Gehaltsüberweisungen zu spenden und einem guten Zweck zuzuführen. Wir bedanken uns bei allen Victorianern, dass KiD in diesem Jahr auf diesem Weg eine Spende von 5.000 Euro erhielt.

Kind in Düsseldorf (gGmbH)

Kind in Düsseldorf (gGmbH) bittet um Ihre Aufmerksamkeit! Wir möchten Ihnen, die Sie uns bis jetzt Ihr Interesse an unserer Arbeit gezeigt und uns in vielfältiger Weise unterstützt haben, erneut auf diesem anschaulichen Wege von KiD berichten. Sie haben ein Recht zu erfahren, was mit Ihrer Hilfe durch die Mitarbeiter unserer Einrichtung für die Kinder getan wurde, wie die Räumlichkeiten gestaltet, renoviert und ausgestattet wurden.

Wir möchten mit den verschiedenen Beiträgen nicht nur unseren großen Dank zum Ausdruck bringen, sondern auch Ihr Interesse für das KiD wach halten in der Hoffnung, dass Sie und Ihre Freunde, Bekannten, Mitarbeiter und Geschäftsfreunde, die Sie zukünftig möglicherweise auch als Förderer gewinnen können, uns treu bleiben. Denn ohne das Interesse einer breiten Öffentlichkeit in Düsseldorf und den umliegenden Regionen, die unsere „Einrichtung zum Anfassen“ unterstützt, fehlen uns die zusätzlich erforderlichen Hilfen und Mittel für die täglichen wie auch speziellen Gestaltungshilfen für die zu beschützenden und zu fördernden Kinder.



Henkel hilft dem Christkind...

Die Firma Henkel hat das letzte Weihnachtsfest im KiD auf besonderem Wege bereichert. Der Firmenweihnachtsbaum wurde mit Wunschzetteln der KiD-Kinder geschmückt und die Mitarbeiter hatten so die Möglichkeit, dem Christkind ein wenig nachzuhelfen. Wenn Paul (7 Jahre) seinen langersehnten Legobagger auspackt oder Laura (5 Jahre) überglücklich ihre neue Puppe im Arm hält, sind wir dankbar für die vielen engagierten Menschen, die mit solchen Aktionen den Weihnachtsgedanken lebendig machen.

Mehr als 10.000 Euro für die Musiktherapie im KiD

Am Freitag, den 14. November 2008, fand ein Benefiz-Konzert des Lions-Förderverein Leaina e.V. im ausverkauften Haus der Ärzteschaft in Düsseldorf statt. Leaina konnte Professor Boris Bloch, Professor an der Folkwang Hochschule und selbst Mitglied im Lions Club Rheinturm, für ein Klavierkonzert zu Gunsten der Musiktherapie im KiD gewinnen.

Boris Bloch präsentierte Werke von Bach, Schubert-Liszt, Rachmaninov und Erik Satie.

Diese Veranstaltung wurde in Zusammenarbeit mit dem LC Düsseldorf-Rheinturm durchgeführt; das Haus der Ärzteschaft stellte den Konzertsaal zur Verfügung. Als Sponsoren konnten Bechstein, Taktzeit, Couturelab und die Catering-Firma Sode-xo gewonnen werden, welche sich bereit erklärte, für jedes verkaufte Getränk 1 Euro zu spenden.

FREITAG 14. NOV. 2008	SONDERKONZERT IM HAUS DER ÄRZTESCHAFT <small>C. BECHSTEIN</small> <small>Lions-Förderverein Leaina e.V.</small> <small>20.00 Uhr TERSTEGENSTRASSE 9 40474 DÜSSELDORF</small> <small>SIE ERREICHEN UNS MIT DER U 78 UND U 79 HALTESTELLE THEODOR-HEUSS-BRÜCKE</small> <small>KOSTENLOSE PARKPLATZ - TIEFARBEITENFAHRT TERSTEGENSTRASSE 9 DÜSSELDORF-GÜLTZHEIM</small>
   	BENEFIZ-KONZERT <small>zu Gunsten der Musiktherapie im KiD (Kind in Düsseldorf), Düsseldorf</small> Klavierabend mit Boris Bloch <small>Professor an der Folkwang Hochschule</small> Werke von Bach Schubert-Liszt Rachmaninov Rimskij – Korsakov/Rachmaninov Erik Satie etc. <small>KARTENSERVICE:</small> <small>IM BECHSTEIN-CENTRUM IM "STILWERK DÜSSELDORF", SOWIE AN DER ABENDKASSE ODER</small> <small>PER E-MAIL: FÖRDERVEREIN@LEAINA.DE</small> <small>50% ERMAßIGUNG FÜR SCHÜLER UND STUDENTEN.</small>



Mayersche Droste spendet 3.000 Euro an „KiD“ Kind in Düsseldorf

Die Spende stammt aus einer Rutschaktion zum Eröffnungstag der Buchhandlung am 21. August 2008. Dort wurde jedes Kind, das die Rutsche der Buchhandlung ausprobierte, gezählt; pro Rutschvorgang spendete die Mayersche 50 Cent an „Kind in Düsseldorf“. Es wurden ganze 3.000 rutschende Kinder gezählt. Dieses tolle Ergebnis und die wunderbare Stimmung bei der Eröffnung bewogen die Mayersche Droste dazu, die Spendensumme noch einmal zu erhöhen. Pro Kind wurde somit 1 Euro an KiD gespendet.



Die „Schibbelaner“ Ingrid und Karl Reiland des Mundarttheaters „Dat Schnibbeltheater“ im Pestalozzi-Haus auf der Grafenberger Allee 186, spendeten unserer Einrichtung in diesem Jahr 1.500 Euro aus ihren Spieleinnahmen. Diesjährig traten sie mit dem Lustspiel „Pension Möschepieper“ auf.

Impressum:

KiD-Journal - Dezember 2008

Herausgeber:

Kind in Düsseldorf (KiD)
 Kronenstr. 38
 40217 Düsseldorf
 Telefon: (0211) 31 20 23
 Telefax: (0211) 33 34 17

V.i.S.P.

Claus Gollmann

Redaktion:

Claus Gollmann
 Daniela Molder
 Dr. Adelheid Schulz-Hausgenoss

Druck:

Margreff-Druck GmbH, Essen

Spendenkonto KiD

Stadtparkasse Düsseldorf
 Konto 10 177 640, BLZ 300 501 10

Bank für Kirche und Diakonie, Duisburg
 Konto 1 011 937 019, BLZ 350 601 90

Die gemeinnützige Gesellschaft ist berechtigt, Spendenbestätigungen auszustellen.

KiD-Stiftung, Gründer und Zustifter: Bethe Stiftung; Willy Bogers; Baron Wolf von Buchholz; Reinhold Döscher; Walter P.J. Droege; Erbgemeinschaft Hildegard Keller; Hans-Dieter Fremann; Joachim J. Hecker; Brigitta und Horst Hindrichs; Eva M. Jacobi; Herbert H. Jacobi; Ingrid Marion Keller; Heribert Keller; Hildegard Keller †; Udo van Meeteren; Manfred Pape; Manfred O. Röth; Rotary Club Meerbusch; Armin Schröter; Dr. Dr. Winfried Spittler; Rolf F. Vanderheyden; Volksbank Düsseldorf Neuss; Dr.-Ing. E.h. Heinrich Weiss; Dr. Hans Hermann Winkhaus.

Zustiftungen zur KiD-Stiftung sind steuerlich abzugsfähig. Konto: 148929344, Deutsche Bank (BLZ 360 700 50)

Unsere Spender und Förderer 2008: Apetito RVS GmbH & Co. KG, Rheine – Johann M.K. Blumenthal GmbH & Co. KG, Hamburg – Bogie GmbH, Meerbusch – Prof. Dr. Dr. Carsten P. Claussen, Meerbusch – Dr. Susanne und Jürgen Dworak, Düsseldorf – E.ON Ruhrgas, Essen – Gess&Partner, Düsseldorf – Irmgard Granrath, Düsseldorf – Rolf Hausschildt, Meerbusch – Heimtextilien Valdor, Wegberg – Carina Heitz, Zweibrücken – Henkel Friendship, Düsseldorf – Herzog Vermessungstechnik GmbH, Düsseldorf – Harald Hoerauf, Eggstätt – KD Bank, Duisburg – Ingrid Marion und Heribert Keller, Ratingen – Korff-Stiftung, Ilimünster – Christiane und Markus Kulose, Ratingen – Lions Club LEAINA, Düsseldorf – Marie-Curie-Gymnasium, Düsseldorf – Mayersche Buchhandlung, Düsseldorf – Thekla und Dr. Dirk Iteel Rogge, Meerbusch – Rotary Club Meerbusch – Familie Schild, Haan – Schnibbeltheater, Düsseldorf – Eheleute Sewczyk, Düsseldorf – Prof. Dr. Theo Siegert, Düsseldorf – Irmgard Sommer, Düsseldorf – Jutta Karina Tieves, Meerbusch – Tokio Marine Europe Insurance Ltd., German Branch, Düsseldorf – Stiftung van Meeteren, Essen – Victorianer helfen e.V., Düsseldorf – Volksbank Meerbusch, Meerbusch – Marc Willekes, Langenfeld

Und wir danken den vielen weiteren Privatpersonen, die immer wieder in spontanen und auch gezielten Sach- und Geldspenden das Interesse am KiD durch ihre Zuwendungen dokumentieren und unsere Arbeit positiv unterstützen. Sie erhalten als Dank für Ihr Engagement unser KiD-Journal und wir würden uns freuen, wenn Sie uns auch weiterhin Ihre Aufmerksamkeit schenken.

Dieses Journal wurde gesponsert von Q:marketing AG, Mülheim und Margreff-Druck GmbH, Essen.